

Süde Deutschland und das gesamte Ausland ohne Ausnahme von besonderer Bedeutung

Als neuer Band meiner Sammlung

„Heimatbücher der Menschen“ erschien Anfang Mai

Wandertage am Rhein

Stimmungsbilder aus der Natur

Mit vielen Lichtbildaufnahmen von Theodor und Oskar Hofmeister, auf Mattkunstdruckpapier in Doppelfarben wiedergegeben und acht Kupfertiefdrucktafeln, darunter Schloß Rheinfels nach der bekannten Radierung von Hugo Illbrich, sowie Worten von Brentano, Claudius, Dreesen, Eichendorff, Engel, Geibel, Goethe, Heine, Herwegh, Kerner, Kiesau, Morsbach-Hartstein, Müller, Rehbein, Reinhold, Reinick, Rittershaus, Roquette, Schulte vom Brühl, Schwann, Simrock, Storm. Gesammelt und herausgegeben von Hermann Adolf Wichmann.

In Halbleinen mit grünem Schutzumschlag in gleichfarbig überzogenem Karton.
Quart-Format Mark 200.— Schweiz. Frs. 24.—*)

In vielen deutschen Liedern ist der Rhein besungen worden, und jeder, der ihn besucht hat, wurde von seinen Bergen, Wäldern, Burgen, Sagen, seiner Fröhlichkeit und dem goldenen Wein aus der Alltäglichkeit des Lebens herausgerissen. Schon Goethe hat dies empfunden, als er schrieb:

Wie begrüßt' ich so oft mit Staunen die Fluten des Rheinstroms —
immer erschien er mir groß und erhob mir Sinn und Gemüte.

Und wenn auch heute wie in trüben Herbsttagen grauer Nebel am Rhein heraufgezogen ist, so wollen wir doch an die schönen Worte Theodor Storms denken:

Der Nebel steigt, es fällt das Laub,
schenk' ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Und wimmert auch einmal das Herz —
stößt an, und läßt es klingen,
wir wissen's doch, ein rechtes Herz
ist gar nicht umzubringen.

Wohl ist es Herbst, doch warte nur,
doch warte nur ein Weilschen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
es steht die Welt in Weilschen.

Und geht es draußen noch so toll,
unchristlich oder christlich,
ist doch die Welt, die schöne Welt
so gänzlich unverwüstlich.

Der Nebel steigt; es fällt das Laub;
schenk' ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Die blauen Tage brechen an,
und ehe sie verfließen,
wir wollen sie, mein wackerer Freund,
genießen, ja genießen.

Das ist der Grundton des Buches, aus Sonnenschein durch Nebel zu neuem Frühling und Frohsinn, der alle grauen Tage des Lebens überwinden hilft.

Im ganzen deutschen Vaterlande wird dieses nach meiner Ansicht gut gelungene Buch sicher großes Interesse finden. So mancher Deutscher, der am Rhein seine engere Heimat hat oder dort einmal glückliche Stunden verlebte, wird es kaufen, aber auch der Ausländer wird darnach greifen, denn heute wird in der ganzen Welt vom Rhein gesprochen. Frei von allen sogenannten politischen und patriotischen Gedichten und Bildern wird es dem Fremden zeigen, wie der Deutsche in Wirklichkeit seine Heimat und seinen Rhein ganz anders sieht, als es so oft einseitig betont wurde. Deshalb bitte ich, das Buch sowohl in Deutschland jedem Ausländer vorzulegen, als auch im Ausland für die Verbreitung kräftig zu sorgen. Man sollte glauben, in Amerika allein könnten zehntausend Exemplare verkauft werden. Es ist schade, daß nicht schon jeder amerikanische und englische Soldat dieses Buch in die Heimat mitnehmen konnte. Die Auslandspreise sind nach untenstehenden Angaben leicht zu errechnen.

□

Hermann A. Wichmann · Buch- und Kunstverleger
München, Giselstraße 21

100 Schweizer Franken sind gleich:

Argentinien	Pes. G.	20.—	England und Kolonien	Schilling	100.—	Japan	Yen	40.—
Argentinien	Pes. P.	40.—	Finnland	Finn. Mark	400.—	Norwegen	Kronen	120.—
Belgien, Luxemburg	Francs	200.—	Frankreich	Francs	200.—	Portugal	Milreis	250.—
Brasilien	Milreis	100.—	Griechenland	Drachmen	250.—	Schweden	Kronen	80.—
Chile	Pes.	180.—	Holland	Gulden	50.—	Spanien	Peseta	100.—
Dänemark	Kronen	100.—	Italien	Lire	250.—	Vereinigte Staaten u. Mexiko	Dollars	20.—

*) Von der Außenhandelsniederstelle gem § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.